

Rubus rufescens P.J. Müll. & Lefèvre Rötliche Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale: (Übersetzungsversuch aus dem Niederländischen)

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, kantig, Durchmesser (6-)7-10 mm, meist bereift- Behaarung: schwach bis mäßig behaart- Stieldrüsen: mit 60->150 roten Stieldrüsen und Nadelstacheln pro 5 cm- Stacheln: große 10-15 pro 5 cm, geneigt, gerade, 3-7 mm lang, dazwischen zerstreut Stachelborsten
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: fußförmig(3-)5-zählig- Behaarung: oberseits mit 20-40 Haaren pro cm², unterseits mit kurzen Kammhaaren auf den Adern, dazwischen fast kahl bis schwach behaart- Endblättchen: elliptisch bis verkehrt eiförmig, am Grund abgerundet oder leicht ausgerandet, mit abgesetzter, etwa 15 mm langer Spitze- Serratur: periodisch, mit breiten, aufgesetzt bespitzten, teilweise nach außen gerichteten Zähnen- Seitenblättchen: etwa so lang wie der Blattstiel- Blattstiel: 7-10 cm lang, dicht behaart, mit zahlreichen roten Stieldrüsen und 10-20 geneigten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: lang pyramidal oder zylindrisch- Blätter: bis in die Spitze mit einfachen Blättchen, weiter unten Blätter 3-zählig- Achse: ziemlich dicht behaart, mit >100 roten Stieldrüsen pro 5 cm; große Stacheln zu 7-15 pro 5 cm, karminrot, geneigt, 3-6 mm lang, außerdem Stachelchen- Blütenstiele: 7-18 mm lang, mit 100->200 roten Stieldrüsen und 10-20 purpurroten Stacheln- Kelch: mit verlängerten Spitzen und dunkelroten Stieldrüsen und Stacheln, abstehend bis aufgerichtet- Kronblätter: (hell)rosa- Staubblätter: länger als die an der Basis roten Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl oder schwach behaart

Kurzcharakteristik: *Rubus rufescens* ist charakterisiert durch die zahlreichen roten Stieldrüsen auf den Achsen, durch einen meist bereiften Schössling, durch 5-zählige Blätter mit elliptischen bis verkehrt eiförmigen Endblättchen mit teilweise nach außen gerichteten Zähnen und durch einen langen Blütenstand mit rosa Kronblättern und an der Basis roten Griffeln.

Ähnliche Taxa: *R. rubrumcadaver* (Serratur nicht periodisch, stärkere Bestachelung)

Ökologie und Soziologie: Wälder und Waldränder auf kalkhaltigem Boden.

Verbreitung: In Deutschland bisher nur sehr selten um Aachen. Weit verbreitet auf den Britischen Inseln, in Nordfrankreich, Belgien und den südöstlichen Niederlanden (S-Limburg)